



Thema:	Tauschringe im gesellschaftlichen Umfeld
Vortragende:	Rolf Schröder http://rolf-f-h-schroeder.de
Protokoll:	Detlev Kuntze, Heinrich Haußmann, Heike Cagnolati in Zusammenarbeit am 09.Juni 2013
Ergebnis, so weit möglich:	Die Autonomie der TR ist zu erhalten und eine Abhängigkeit von außen ist zu verhindern. Eine aus eigener Initiative und Aufbau gegründeter TR ist das stabile und verlässliche Element in einem TR. Vorsicht und aufmerksame Beobachtung der zukünftigen Entwicklung im Umgang mit TR (vor allem von offiziellen Seiten her) ist angebracht.

Generelle Information:

- in 10 Tagen reist Rolf zu einer: mehrtägige Konferenz zur Förderung von Tauschringen (TR) / LETS / Timebanks (TB) in Den Haag.
- unter Teilnahme von Wissenschaftlern / Politikern u.a.
- Vorgängerkonferenz 2,5 Jahre zuvor in Lyon.
- Internationale Konferenz unter Teilnahme insbesondere auch von Japan und Lateinamerika (nicht aber z.B. Russland)
- es gibt langjährige Forschungsprojekte im internationalen Umfeld, dort ist das Thema normal, nicht aber in Deutschland

Rolf Schröder – zur Person

von 2000-2006 TR Hannover, verantwortlich für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit forscht (privat) zum Thema Tauschzentralen. Sein Geld verdient er anders.

Rolf berichtet von folgender Begebenheit: - ein Bekannter wird von einem Ministerium kontaktiert und antwortet auf die Frage, ob er in seinem TR Hilfe benötige spontan, dass "alles in Ordnung sei und keine Hilfe erforderlich wäre".

In Analogie zu einem Science Fiction Beitrag, in dem die Fremdlinge auf die Nachfrage nach Ihren Gewohnheiten und Strukturen immer wieder MYOB antworten. Den Fragenden ist diese Antwort aber unbekannt. Tatsächlich meint sie: mind your own business – kümmer Dich um Deinen Kram



Erfahrungen bei den Tauschringen: generelle Abwehrhaltung bei TR gegenüber Behördennachfragen

Rolf hat eine historische Übersicht für einen Workshop in Wangen erstellt (Seite 3 seines Handout).

Schaubild sehr detailliert, nicht nur hinweisend auf bekannte Projekte wie Wörgl.

Rolf stellt Timebanks vor. Die Timebanks sind aus den LETS entstanden. Die Zeiteinheit wird mittlerweile auch bei den meisten TR als Einheit genutzt. TR und TB sind unabhängig voneinander entstanden. Ähnlich sind auch Seniorengensenschaften entstanden (save your time for rainy days)

TB werden immer öfter professionalisiert angelegt. Sie beschäftigen bezahlte Timebroker, die die Fälle betreuen. Leider müssen Timebroker später dann für ihre eigenen Mittel / Bezahlung sorgen, wenn die Förderungen auslaufen, so dass der Service leidet.

Im Zuge der US-Wirtschaftskrise entstanden mehr und mehr TB, mittlerweile mehrere 100 TB. Die konservativ-liberale Regierung in UK fördert TB-Projekte, allerdings vor dem Hintergrund der sich verschlechternden sozialen Systeme. Es werden sogenannte "incentive" gegeben, also Anreize, neue TB zu starten.

Der Trend zur Professionalisierung ist kritisch zu sehen; es entstehen zwar Jobs in dem Bereich (Timebroker), sie müssen aber nach wirtschaftlichen Kriterien erfüllt werden, worunter die Idee und besonders ihre Umsetzung leidet.

Auch NGOs arbeiten bereits mit neuen Systemen (Professionalisierung).

Wirtschaftsunternehmen in dem Bereich in den Niederlanden entstehen: COIN und STROH.

Sie organisieren LETS professionell.

Probleme aber: oft entstehen diese im Rahmen eines geförderten Projekts; wenn die Förderung versiegt, leiden die Projekte. Außerdem sind die LETS nicht autonom, sondern förderungsbedingt abhängig.

Beispiel: ein kleiner TR in Hannover, der zwei Bürokräfte gefördert beschäftigte. Nach Ablauf der Förderung starb der TR wegen fehlender Bürokräfte.

Auswirkung des Trends der Ausdünnung des Sozialsystems:

Politik will LETS / TR unter Verwendung neuer Technologien und Fördergeldern anschieben.

Bislang hat die Politik in Deutschland die TR unbehelligt autonom agieren lassen.

Es gibt kaum Forschungsprojekte in Deutschland in dem Bereich, sondern nur Einzelarbeiten über begrenzte Zeiträume.

Autonomie der TR steht im Widerspruch zum Wunsch nach Rechtssicherheit.

Es ist zu befürchten, dass man neuen LETS und TR vielleicht Rechtssicherheit gewähren könnte unter Verlust der Autonomie.

Möglichkeiten einer Kooperation wären gegeben, wenn die eigene Identität der TR klar- und sichergestellt werden.

Wichtig: Selbstständigkeit der TR sichern

Diskussion / Wortbeiträge:

•Harald

◦Professionalisierung: die vermeintlichen Experten haben keine Ahnung von TR im Gegensatz zu TR-Mitgliedern mit 17jähriger TR-Erfahrung.

◦Gestaltung der Historischen Übersicht:

▪mehrfache Nennung von Psychiatrie (wird direkt mit Rolf geklärt)

Tauschringe im gesellschaftlichen Umfeld



•Andreas:

◦AG Dessau: Projekt mit 5 Millionen € gefördert, ist 2010 Konkurs gegangen. Großer Imageschaden für die gesamte TR Landschaft.

◦Fehlenden Unabhängigkeit auch beim Verein zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements

◦aufmerksam sein in Fördersituationen, da Geld die Menschen verändert

•Heinrich

◦u.U. sollte man die Professionalität nutzen, um das Konzept der TR-Pioniere in die Breite zu bringen

◦wie kommen wir von der Hobby-Ökonomie zur Subsistenzökonomie des Tauschring, also einer ernstzunehmenden alternativen Wirtschaftsform?

•Rolf:

◦Vernetzung steigert die Komplexität, die u.U. dann nicht länger beherrschbar ist.

◦Small is Beautiful

•Lutz:

◦kann die umfangreiche Literaturdatenbank von Rolf (mehr als 1000 Beiträge) genutzt werden?

◦Antwort: ja, allerdings problematisch, da viele Texte auf Englisch bzw. japanisch. Sie wird zur Zeit bearbeitet um sie besser nutzen zu können.

•Volker:

Professionalität sollte nicht am Geld hängen und dadurch beurteilt werden

•ein gutes Fundament ist wichtig, damit das Haus Tauschring stabil bleibt

•Andreas

◦Tauschmagazin will auch über TR berichten, die es nicht länger gibt.

Protokoll: 09.Juni 2013

Detlev Kuntze,
Heinrich Haußmann,
Heike Cagnolati

Tauschringe im gesellschaftlichen Umfeld